

Nur Bruchstücke? Ernst Dieffenbach (1811-1855): Eine kommentierte Personalbibliographie

PETER MESENHÖLLER

„Nicht jeder, der nach der neuen Welt schiffte, kann über dieselbe schreiben, was ein *Alexander von Humboldt* [sic] schrieb, entweder, weil es ihm an den Vorkenntnissen, oder an dem Fleiße, oder an der Beobachtungsgabe, oder an der Darstellungsgabe fehlt. [...] So müssen wir's denn als besonderes Glück ansehen, wenn sich Alles vereint findet, wie es bei Männern wie *Cook*, *Humboldt*, *Niebuhr* u. A. der Fall war.“ Indem der hessische Landeshistoriker Johann Philipp Dieffenbach (1786-1860)¹ am 7. November 1840 im *Friedberger Intelligenzblatt für die Provinz Oberhessen* drei „Briefe eines jungen Deutschen von der andern Seite der Erdkugel“ mitteilt, sieht er sich zwar „weit entfernt, [diese] Nachrichten mit denen jener anderer berühmter Reisender vergleichen zu wollen [...]. Wer sich aber die Mühe machen will, mit etwas mehr Aufmerksamkeit diese wenigen Bruchstücke zu lesen, dem wird wenigstens nicht entgehen, daß der Verfasser derselben kein gewöhnlicher Reisender ist, sondern Talente verräth, welche in der That an einen jener genannten großen Reisenden gemahnen.“ (Nr. 13, S. 310)

Die Rede ist von Johann Karl *Ernst* Dieffenbach (1811-1855), dem Dirk van Laak im vorletzten Jahrgang der *Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins* eine kritische biographische Skizze widmete² und die nachfolgend ihre Ergänzung in Form einer kommentierten Personalbibliographie finden soll. Diese scheint umso gebotener, als die bislang vorliegenden Lebensabrisse in Journalen, Zeitschriften und biographischen Lexika sowie auch die einzige monographische Würdigung Dieffenbachs (im Folgenden: ED) von Gerda Bell aus dem Jahre 1976³ eben nur „Bruchstücke“ und keine auch nur annähernd systematische bibliographische Erfassung seines Werks bieten. Zitiert bzw. benannt werden hier neben seinen zweibändigen *Travels in New Zealand* (1843, Nr. 17) vor allem die Übersetzungen und Bearbeitungen der Werke Charles Darwins (Nr. 30), Charles Lyells (Nr. 69) und Henry Thomas de la Bèches (Nr. 71) sowie einige Titel der periodisch erschienenen Literatur,⁴ die historische Bedeutung suggerieren sollen. Tatsächlich leisteten sie

1 Beatrice Scherzer u. Ulrich Welcker, *Johann Philipp Dieffenbach. Des Dietzenbacher Pfarrers sohnes Leben und Werk*. Geschichtsblätter des Heimatvereins Dietzenbach, 1. Dietzenbach 1986.

2 Ein Gießener Gegenfüßler: Johann Karl Ernst Dieffenbach (1811-1855), in: *MOHG* 100 (2015), S. 115-129.

3 *Ernst Dieffenbach. Rebell and Humanist*. Palmerston North 1976.

4 Darunter auch falsche Angaben: So hält sich etwa seit Ferdinand Dieffenbach, Ein deutsches Gelehrtenleben, in: *Das Ausland* 47 (1874), S. 84-87, hartnäckig der Hinweis, ED sei Autor der renommierten *Edinburgh Review* gewesen; tatsächlich erschien hier jedoch nur eine

damit seiner „Verschattung“⁵ nur Vorschub, ließ sich *Wissenstransfer* doch auch als Epigonentum deuten – „Übersetzungen von fremdsprachigen Originalwerken bilden [hingegen] einen Grundpfeiler des internationalen Wissenstransfers und haben eine strategische Bedeutung für die Verbreitung wissenschaftlicher Theorien.“⁶



Unbekannter Fotograf, Portrait Ernst Dieffenbach. Kopie des Fragments einer Ambrotypie, vmtl. Gießen, nach 1852. © Privatbesitz

Über die bibliographisch leicht erfassbaren Monographien hinaus wurden vereinzelt bekannt gewordene Beiträge EDs in Journalen und Zeitungen von der biographischen Geschichtsschreibung gerne als journalistisches Tagesgeschäft gewertet – betrieben aus Gründen der Existenzsicherung jenseits eines sicheren Beamtenverhältnisses. Für Deutschland sind hier vor allem die Cotta-Journale *Das Ausland* und die Augsburger *Allgemeine Zeitung* zu nennen.⁷ Wenn sich in diesen Beiträgen auch nicht immer ‚Originalität‘ konstituiert, so muss ihnen doch ein hohes Maß an wissenschaftlich fundierter Information konzidiert werden wie sie in der deutschen Presse der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nicht zwangsläufig anzutreffen

Sammelrezension „The Polynesians and New Zealand“ (91 [1850], S. 443-471), in der aus *Travels in New Zealand* zitiert wird.

- 5 Dirk van Laak, Im Schatten von Riesen: Johann Karl Ernst Dieffenbach (1811-1855), in: Stefan Gerber et al. (Hrsg.), *Zwischen Stadt, Staat und Nation. Bürgertum in Deutschland*. Göttingen 2014, S. 225-238.
- 6 Thomas Junker u. Dirk Backenköhler, „... Vermittler dieses allgemeinen geistigen Handels.“ Darwins deutsche Verleger und Übersetzer bis 1882, in: Armin Geus (Hrsg.), *Repräsentationsformen in den biologischen Wissenschaften [...]. Verhandlungen zur Geschichte und Theorie der Biologie*, 3. Berlin 1999, S. 249-279, hier: S. 249.
- 7 Vgl. Dorothea Kuhn, *Cotta und das 19. Jahrhundert. Aus der literarischen Arbeit eines Verlags*. Marbacher Kataloge, 35. Marbach am Neckar 1980. Über die *Allgemeine Zeitung* Günter Mächler, „Wie ein treuer Spiegel“. *Die Geschichte der Cotta'schen Allgemeinen Zeitung*. Darmstadt 1998.

ist. *Wissenschaftspopularisierung*⁸ ist daher ein weiteres Kriterium, unter dem in Zukunft EDs Werk zu beurteilen sein wird.

Für die Eruiierung einer Autorschaft EDs stellte sich eben die Kategorie der Journale und Zeitungen als problematisch heraus, wurden doch aus Zensurgründen Beiträge in diesen Medien im 19. Jahrhundert meist nur anonym oder unter Pseudonymen publiziert.⁹ Während für deren Identifizierung in der britischen periodischen Literatur der *Wellesley* bzw. *Curran Index* herangezogen werden konnte,¹⁰ ermöglichten die in den Redaktionsexemplaren der Cotta-Journale *Das Ausland* und *Allgemeine Zeitung* zu Honorierungszwecken namentlich gezeichneten Artikel eine eindeutige Zuschreibung.¹¹

Die nachfolgende Personalbibliographie ist analog zur eingangs genannten Publikation von Dirk van Laak zu lesen, ergänzt diese jedoch wo möglich in Detailfragen. Die erneute Wiedergabe eines Lebensabrisses von ED ist hier aus Platzgründen nicht möglich.

[1]

Quaestiones anatomico-physiologicae de corporibus Wolffianis. Dissertatio inauguralis quam ad summos in medicina, chirurgia et arte obstetricia honores adipiscendos defensurus est Ernestus Dieffenbach Giessensis. Zürich: [Johann Jakob] Ulrich 1836. 8°; 27, 1 S. (Thesen).

EDs Zürcher Dissertation über die Mesonephroi (Urnieren oder „Wolffsche Körper“), die zweite Nierengeneration in der Entwicklung der Wirbeltiere. Der Physiologe Christoph Friedrich von Pommer (1787-1841), 1836 Dekan der Medizinischen Fakultät an der Universität Zürich und maßgeblich beteiligt an der Promovierung EDs auch ohne öffentliche Disputation,¹² veröffentlichte 1840 eine ausführliche deutsche Zusammenfassung der Arbeit.¹³

8 Andreas Daum, *Wissenschaftspopularisierung im 19. Jahrhundert. Bürgerliche Kultur, naturwissenschaftliche Bildung und die deutsche Öffentlichkeit 1848-1914*. München 2002.

9 Vgl. Stephan Pabst (Hrsg.), *Anonymität und Autorschaft. Über Literatur- und Rechtsgeschichte der Namenlosigkeit*. Studien und Texte zur Sozialgeschichte der Literatur, 126. Berlin u. Boston 2011.

10 *The Wellesley Index to Victorian Periodicals 1824-1900*, 5 Bde. Toronto 1965-1988, fortgeführt im *Curran Index to Wellesley Revisions* (<http://victorianresearch.org/curranindex.html>; letzter Aufruf: 12.08.2017). Zum Problem der anonymen Autorschaft in englischen Journalen vgl. M. R. Hill, *The Identification of Authors. The Great Victorian Enigma*, in: J. Don Vann et al. (Hrsg.), *Victorian Periodicals. A Guide to Research*. New York 1978, S. 123-148.

11 Ich danke Herrn Dr. Bernhard Fischer vom Cotta-Archiv, Stiftung „Stuttgarter Zeitung“, am Schiller-Nationalmuseum/Deutsches Literaturarchiv Marbach am Neckar für freundliche Unterstützung bei der Identifizierung der Autorschaft EDs.

12 Vgl. Nr. 87b, S. 732f.

13 Anzeige der an der Hochschule in Zürich erschienenen medicinischen Dissertationen. [...] 16. *Quaestiones anatomico-physiologicae de corporibus Wolffianis. Diss.[ertatio] in.[auguralis] auct.[oris] Ernest.[us] Dieffenbach, Giessensis [...]*, in: *Schweizerische Zeitschrift für Natur- und Heilkunde* 5 [= NF 2] (1840), S. 270-282.

[2]

Nature and Treatment of Influenza, in: *British Annals of Medicine, Pharmacy, Vital Statistics, and General Science* 1 (1837), S. 263-265.

Beitrag über die – nach damaligem Wissensstand – möglichen Ursachen einer seit 1836 (erneut) in England grassierenden Influenza-Epidemie, die v. a. in den Metropolen einherging mit der Verbreitung von Typhus und Cholera,¹⁴ sowie Maßnahmen zu ihrer Behandlung. Ziel der kurzlebigen *British Annals of Medicine* war es nach der von Lorenz Oken hrsg. Zeitschrift *Isis*, „die auswärtigen Entdeckungen und Ideen [in der Medizin] so schnell als möglich zu verbreiten und besonders dem Schlendrian im Medicinalwesen Englands entgegen zu arbeiten.“¹⁵ Einer der Herausgeber der Zeitschrift, der Pathologe Thomas Hodgkin (1798-1866),¹⁶ wurde neben dem Anatomen Richard Owen (vgl. Nr. 45) EDs entscheidender Förderer im Londoner Exil und vermittelte 1839 dessen Anstellung als Naturforscher bei der New Zealand Company.

[3]

German School of Medicine, in: *British Annals of Medicine, Pharmacy, Vital Statistics, and General Science* 1 (1837), S. 463-466, 493-496, 525-530, 620-624, 654-656, 717-719 u. 748-750.

Vorgestellt wird einem englischen Fachpublikum das im Hinblick auf universitäre Ausbildung, Prüfungsbestimmungen und Approbation als Vorbild geltende deutsche Medizinalwesen.

[4]

New Methods for the Cure of Preternatural Apertures at the Anterior Part of the Urethra of Man, in: *British Annals of Medicine, Pharmacy, Vital Statistics, and General Science* 2 (1837/38), S. 75-79.

Zusammenfassung einer Mitteilung Johann Friedrich Dieffenbachs (1792-1847)¹⁷ „Ueber die Heilung widernatürlicher Oeffnungen in dem vorderen Theil der männlichen Harnröhre“, in: *Zeitschrift für die gesammte Medicin, mit besonderer Berücksichtigung auf Hospitalpraxis und ausländische Literatur* 2 (1836), S. 1-50.

[5]

On the Cure of Hypospadias and Epispadias, in: *British Annals of Medicine, Pharmacy, Vital Statics, and General Science* 2 (1837/38), S. 270f.

Nach Johann Friedrich Dieffenbach, Ueber die Heilung der angeborenen Spaltungen der männlichen Harnröhre, in: *Zeitschrift für die gesammte Medicin, mit besonderer Berücksichtigung auf Hospitalpraxis und ausländische Literatur* 4 (1837), S. 27-30.

14 Flurin Condrau u. Michael Worboys, Epidemics and Infections in Nineteenth-Century Britain, in: *Social History of Medicine* 20 (2007), S. 147-158.

15 Heft 1 (1838), Sp. 77f.

16 Louis Rosenfeld, *Thomas Hodgkin. Morbid Anatomist and Social Activist*. Lanham usw. 1993.

17 Michael Sachs, *Geschichte der operativen Chirurgie. Ein biographisch-bibliographisches Handbuch bedeutender Chirurgen und Wundärzte*, Bd. III. Heidelberg 2002, S. 84-97.

[6]

On the Cure of the Wry Neck by Dividing the Sterno-cleidomastoid Muscle Beneath the Skin, with Cases; by Professor Dieffenbach, of Berlin. Communicated by Ernest Dieffenbach, M.D., Hendon, in: *The Lancet* 31 (1838), S. 30f. u. 47-49.

Übersetzung von Johann Friedrich Dieffenbachs Abhandlung „Durchschneidung des Musculus sternocleidomastoideus zur Heilung des schiefen Halses“, in: *Medicinische Zeitung* 7 (1838), S. [135]-138. Angeregt durch die Arbeit des Chirurgen Louis Stromeyer (1804-1876),¹⁸ führte J. F. Dieffenbach in den 1830er Jahren erfolgreich die operative Behandlung des Schiefhalses durch subkutane Durchschneidung des Halsmuskelsansatzes durch.

[7]

Dr. Marshall Hall's Darstellung der Verrichtungen des Nervensystems, insbesondere des eigentlichen Rückenmarksystems. Hamburg: Hoffmann & Campe 1839. 8°; XXIV, 128 S. m. 3 Kupfertafeln.

Übersetzung von Marshall Halls *Memoirs on the Nervous System* (London: Sherwood, Gilbert & Piper 1837), enthaltend die Abhandlungen „Ueber die Reflexfunction des verlängerten Markes und Rückenmarkes“ (S. [3]-46) u. „Ueber das wahre Rückenmark und das excitomotorische Nervensystem“ (S. [49]-126). Der englische Physiologe Hall (1790-1857)¹⁹ erkannte in seinen Untersuchungen das Rückenmark als Ort der Reflexbildung; aus EDs Vorrede: „Keine Entdeckung in der Physiologie scheint seit langer Zeit gemacht worden zu sein, die so sehr geeignet wäre, zu mannigfaltigen und vielbedeutenden Anwendungen zu führen, die im Stande wären, soviel dunkle Punkte in der Physiologie, Pathologie und Therapie des Nervensystems aufzuklären, als die Entdeckung des Bestehens einer eigenthümlichen Thätigkeit, der Reflexthätigkeit und ihrer Verknüpfung mit einem besonderen Theile von ihm, dem eigentlichen Rückenmarke, das von dem Gehirn zu trennen ist und einen Theil des verlängerten Markes in sich begreift.“ (S. [VI]) – Die Vermittlung der Übersetzung dürfte durch Thomas Hodgkin (s. Nr. 2) zustande gekommen sein, zu dessen professionellem und v. a. religiösem Netzwerk Hall als Quäker gehörte.

[8a]

First Report to the New Zealand Company, on the Physical Condition and Natural History of Queen Charlotte's Sound, Cloudy Bay, Tory Channel, Port Nicholson, and the Surrounding Country, in: John Ward (Hrsg.), *Supplementary Information Relative to New Zealand; Comprising Despatches and Journals of the Company's Officers of the First Expedition, and the First Report of the Directors.* London: John W. Parker 1840, S. 72-110.

Nach nur 96-tägiger Fahrt ging die Bark „Tory“, das Expeditionsschiff der New Zealand Company, am 17. August 1839 in Ship Cove, einer Bucht im Queen Charlotte Sound, vor Anker. Unter Leitung von Colonel William Hayward Wakefield (1810-1848), einem Bruder des Kompaniegründers Edward Gibbon Wakefield (1796-1862),²⁰ sollte ihre Besatzung – darunter ED als ‚Naturforscher‘ – die vorgefundenen Örtlichkeiten auf mögliche Siedlungs-

18 Vgl. *Dieffenbach an Stromeyer. Briefe aus den Jahren 1836-1846*, hrsg. v. Bruno Valentin. Leipzig 1934.

19 Diana E. Manuel, *Marshall Hall (1790-1857). Science and Medicine in Early Victorian Society.* Clio Medica, 37. Amsterdam, Atlanta 1996.

20 Vgl. Philip Temple, *A Sort of Conscience. The Wakefields.* Auckland 2002.

gebiete für Auswanderer prüfen, diese von der lokalen Bevölkerung erwerben und in Port Nicholson (heute: Wellington) einen Verwaltungssitz errichten. Der erste Bericht EDs an die Gesellschaft umfasst die Monate August bis Oktober 1839 und schildert besonders die natürlichen Gegebenheiten der Marlborough Sounds sowie ihre Bewohner, die bereits seit mehreren Jahren mit europäischen und amerikanischen Walfängern Kontakt hatten.

[8b]

Extract from a „Report to the New Zealand Company, Respecting the Physical Condition and Natural History of Queen Charlotte’s Sound, Cloudy Bay, Tory’s Channel, Port Nicholson, and the Surrounding Country”, in: *The New Zealand Journal* 1 (1840), Nr. 1 (Extra) v. 05.05., S. 6f. u. Nr. 9 v. 23.05., S. 121f.

Auszug aus 8a, gez. „D.[octor] Dieffenbach“ (S. 122). Das in London von 1840 bis 1850 erschienene *New Zealand Journal* war das offizielle Organ der New Zealand Company,²¹ für die ED bis 1841 als Naturforscher tätig war.

[8c]

Auszug aus 8a, in: *The South Australian Colonist and Settlers’ Weekly Record of British, Foreign and Colonial Intelligence* 1 (1840), Nr. 18 v. 07.07., S. 278.

[8d]

Report to the New Zealand Company, in: *The Twelfth Report of the Directors of the New Zealand Company, Presented to an Adjourned Special Court of Proprietors, Held on the 26th April, 1844*. London: Palmer & Clayton 1844, Appendix F: No. 6, S. 66F-98F.

[9a]

Description of the Chatham Islands, in: *The New Zealand Gazette and Wellington Spectator* 1 (1840), Nr. 16 v. 25.07., S. 3f., Nr. 24 v. 19.09., S. 3f. u. Nr. 25 v. 03.10., S. 3f. (mehr nicht erschienen).

Von Mai bis Juli 1840 bereiste ED in Begleitung von Richard Davies Hanson (1805-1876), einem Agenten der New Zealand Company,²² und des Malers Charles Heaphy (1820-1889)²³ die etwa 650 Kilometer südöstlich der Nordinsel von Neuseeland gelegene Gruppe der Chatham Inseln (Moriōri: Rekohu, Māōri: Wharekauri),²⁴ um diese für Kolonisationszwecke zu erschließen.

[9b]

dass., in: *The New Zealand Journal* 2 (1841), Nr. 35 v. 22.05., S. 125f. u. Nr. 38 v. 03.07., S. 158-160.

21 Thomas Morland Hocken, *A Bibliography of the Literature Relating to New Zealand*. Wellington 1909, S. 84f.

22 *Australian Dictionary of Biography*, Bd. IV (1972), S. 336-340.

23 Ian Sharp, *Heaphy. Explorer, Artist, Settler*. Auckland 2008.

24 Die Schreibweise der indigenen Ortsnamen folgt im vorl. Beitrag den Empfehlungen der Māōri Language Commission – Te Taura Whiri i te Reo Māōri (<http://www.tetaurawhiri.govt.nz/>; letzter Aufruf: 29.10.2017).

[9c]

dass., in: *The Sydney Monitor and Commercial Advertiser* 15 (1840), Nr. 1692 v. 13.10., S. [4], Nr. 1740 v. 09.12., S. [4] u. Nr. 1744 v. 12.12., S. [4].

[9d]

An Account of the Chatham Islands. Communicated by Dr. Ernest Dieffenbach, M.D., Naturalist to the New Zealand Company, and Printed with its Concurrence, in: *Journal of the Royal Geographical Society* 11 (1841), S. 195-215 (m. 1 Karte).

[9e]

Beschreibung der Chatham Inseln, in: [Carl Sieveking,] *Warrekauri*. [Hamburg: Privatdruck 1841], S. 17-37.

1841 erwarb eine Gruppe Hamburger Kaufleute unter Leitung des Senatssyndikus Karl Sieveking²⁵ von der New Zealand Company die Chatham Inseln zur Errichtung einer deutschen Kolonie („Warrekauri“). EDs Beitrag in der vorliegenden Werbeschrift sollte die Seriosität des letztlich am Widerspruch der britischen Regierung gescheiterten Unternehmens unterstreichen.²⁶ Vgl. hierzu auch den Artikel „Großbritannien. Neuseeland. Dr. Dieffenbach über die Chathaminseln“, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 52 v. 21.02.1842, S. [409]f.

[10a]

To the Editor of the „New Zealand Gazette“, in: *The New Zealand Gazette and Wellington Spectator* 1 (1840), Nr. 17 v. 01.08., S. 2f.

Nach ausgedehnten Reisen durch (die spätere Provinz) Taranaki und entlang des Flusses Mokau von November 1839 bis Februar 1840 empfiehlt ED das Gebiet um den Mount Taranaki (früher: Mt. Egmont) als günstigstes Siedlungsgebiet für auswanderungswillige Kleinbauern, da hier, im Gegensatz zur Ostküste der Nordinsel Neuseelands, genügend urbares Land zur Verfügung stehe. Im Hinblick auf spätere landwirtschaftliche Exporte in die Kolonien Neusüdwaales (Australien) und Van-Diemens-Land (Tasmanien) werden zudem die Flüsse und natürlichen Häfen der Insel beschrieben.

[10b]

Auszug aus 10a, in: *Australasian Chronicle* 2 (1840), Nr. 137 v. 24.09., S. [1].

[11a]

To the Editor of the „New Zealand Gazette“, in: *The New Zealand Gazette and Wellington Spectator* 1 (1840), Nr. 23 v. 12.09., S. 3f.

Leserbrief über eine im August 1840 mit William Deans (1817-1851)²⁷ durchgeführte Erkundung des nördlich von Port Nicholson (heute: Wellington) gelegenen Tals des Hutt

25 Heinrich Sieveking, *Karl Sieveking 1787-1847. Lebensbild eines hamburgischen Diplomaten aus dem Zeitalter der Romantik*, 3 Bde. Hamburg 1923-1928.

26 Malina Emmerink, *Hamburger Kolonisationspläne 1840-1841. Karl Sievekings Traum einer „Deutschen Antipodenkolonie“ im Südpazifik*. Hamburger postkoloniale Studien, 2. München 2014.

27 *Dictionary of New Zealand Biography*, Bd. I (1990), S. 102f.

River (Māori: Te Awa Kairangi bzw. Heretaunga) zur Erschließung von Farmland in den Regionen Manawatū und Wairarapa.

[11b]

The Valley of the Hutt. Dr. Dieffenbach's Narrative, Addressed to the Editor of the New Zealand Gazette, in: *The New Zealand Journal* 2 (1841), Nr. 29 v. 27.02., S. 50-52.

[12]

Dr. Dieffenbach's Report. Report to the Directors of the New Zealand Company, Respecting the Natural Productions and Present State of New Zealand, in: *The New Zealand Journal* 2 (1841), Nr. 30 v. 13.03., S. 61-63, Nr. 31 v. 27.03., S. 82f. u. Nr. 32 v. 10.04., S. 86f.

Zweiter offizieller Bericht über die Fahrten der „Tory“ (September bis November 1839) von den Marlborough Sounds nach Port Nicholson (heute: Wellington) und nordwärts entlang der Kapitikküste bis Ōtaki. Im Oktober ging die „Tory“ vor der Insel Kapiti vor Anker, um mit dem dort residierenden Ngāti Toa-Chief Te Rauparaha (?-1848)²⁸ über Landkäufe im heutigen Stadtgebiet von Nelson im Norden der Südsinsel zu verhandeln. Kurze Schilderung der Schlacht von Te Kuititanga bei Waikanae am 16. Oktober 1839, nach der ED vielen Verwundeten der verfeindeten Ngāti Raukawa und Te Āti Awa ärztlichen Beistand leistete.

[13]

Briefe eines jungen Deutschen von der andern Seite der Erdkugel, in: *Intelligenzblatt für die Provinz Oberhessen im Allgemeinen, den Kreis Friedberg und die angrenzenden Bezirke im Besonderen* 7 (1840), Nr. 45 v. 07.11., S. 310-312.

Anonyme Mitteilung dreier Briefe EDs an die Familie, davon zwei aus Neuseeland (Cloudy Bay, 10.10.1839, und Eastbay, Queen Charlotte Sound, 10.11.1839), durch den Hrsg. des *Intelligenzblattes*, Johann Philipp Dieffenbach (s. Einleitung).

[14a]

New Zealand, and its Native Population. Published under the Patronage of the Aborigines' Protection Society. London: Smith, Elder, & Co. 1841. 8°; 30, 2 S.

Mit der Titelvariante *New Zealand, and the New Zealanders* (Umschlag). Als korrespondierendes Mitglied der 1837 von Thomas Hodgkin (s. Nr. 2) u. a. Philanthropen in London gegründeten Aborigines' Protection Society²⁹ resümiert ED seine Begegnungen mit der indigenen Bevölkerung der Marlborough Sounds, der Cookstraße und der Kapitikküste während der ersten Monate seines Forschungsaufenthaltes in Neuseeland und stellt vignettenhaft ihre Kultur und Lebensweise vor. Entgegen späteren Aussagen (s. *Travels in New Zealand*, Nr. 17) wird der Einfluss der Europäer auf die lokalen Māori hier noch weitgehend positiv bewertet, indem sie deren Lebensumstände zu bessern und sie bei intertribalen Auseinan-

28 Ebenda, S. 504-507.

29 James Heartfield, *The Aborigines' Protection Society. Humanitarian Imperialism in Australia, New Zealand, Fiji, Canada, South Africa, and the Congo, 1836-1909*. London 2011.

dersetzungen zu schützen vermochten. Ein Vorwort (S. [iii]-x) vmtl. aus der Feder von Thomas Hodgkin stellt den Autor und dessen Tätigkeit für die Gesellschaft vor.

[14b]

Extracts from Dr. Dieffenbach's „New Zealanders“, in: *The New Zealand Journal* 2 (1841), Nr. 25 v. 16.01., S. 10 u. Nr. 27 v. 30.01., S. 32.

[14c]

New Zealand and its Native Population, in: *The New Zealand Journal* 2 (1841), Nr. 41 v. 07.08., S. 202-204, Nr. 44 v. 18.09., S. 238f., Nr. 45 v. 02.10., S. 250f. u. Nr. 46 v. 16.10., S. 260f.

[15]

Letter from Dr. Dieffenbach, Describing the Present State of Te Wanga Lake in Chatham Island, in: *Journal of the Royal Geographical Society* 12 (1842), S. 142.

Mitteilung eines Schreibens von Charles Heaphy über die nach einem Sturm seewärts erfolgte Schließung des Te Wanga Lake, des wichtigsten natürlichen Hafens der Insel Wharekauri (vgl. Nr. 9a/e).

[16a]

On Phormium Tenax as a Substitute for Sarsaparilla, in: *The Chemical Gazette, or, Journal of Practical Chemistry, in all its Practical Applications to Pharmacy, Arts and Manufactures* 1 (1842/43), Nr. 6 v. 14.01., S. 149f.

Ein aus den Wurzeln des neuseeländischen Flachses (*Phormium tenax*) gewonnener Sud soll die bis dahin zur Heilung u. a. der Syphilis genutzte Stechwinde (*Smilax*, Sarsaparille) ersetzen.

[16b]

Medicinal Qualities of the Phormium Tenax. Letter to the Editor of the *Chemical Gazette*, on Phormium Tenax as a Substitute for Sarsaparilla, in: *The New Zealand Journal* 4 (1843), Nr. 79 v. 21.01., S. 17.

[16c]

dass., in: *The New Zealand Gazette and Wellington Spectator* 4 (1843), Nr. 274 v. 23.08., S. 3.

[16d]

dass., in: *The Daily Southern Cross, New Zealand Guardian, and Auckland, Thames, and Bay of Islands Advertiser* 1 (1843), Nr. 25 v. 07.10., S. 4.

[16e]

Auszug aus 16c, in: *The Weekly Register of Politics, Facts and General Literature* 1 (1843), Nr. 16 v. 11.11., S. 236.

[17]

Travels in New Zealand. With [Contributions to] the Geography, Geology, Botany, and Natural History of that Country. London: John Murray 1843, 2 Bde. 8°; VII, 431 u. IV, 396, 4 (Anzeigen) S. m. 4 getönten Lithographien v. Day & Haghe nach Joseph Jenner Merrett u. 2 Titelvignetten.

EDs Hauptwerk, ein Klassiker der neuseeländischen Reiseliteratur,³⁰ enthaltend in Bd. I die eigentliche Beschreibung seiner Reisen durch die Nordinsel von 1839 bis 1841 mit einem Abriss der endemischen Flora sowie in Bd. II einzelne Aspekte der Kultur und Lebensweise der Māori,³¹ eine Aufstellung der Fauna des Landes von John Edward Gray (1800-1875), Kurator der zoologischen Sammlungen am Britischen Museum, und ein umfassendes Kapitel zur indigenen Sprache, Te Reo Māori, mit beispielhaften Redewendungen, einer Grammatik und einem Vokabularium. Nach Johannes Andersen³² erschienen zwei Ausgaben der ersten und einzigen Auflage: Neben einer Titelvariante (*With the Geography [...]* vs. *With Contributions to the Geography [...]*) betrifft dies v. a. die im Vorwort der ersten, äußert seltenen Ausgabe zu lesende Bemerkung: „My researches as Naturalist to the New Zealand Company might have been far more complete, had it been in my power to make an entire survey of New Zealand, but this was denied me“ (S. iii, Hervorhebung d. Verf.), die in der zweiten Ausgabe geändert wurde in: „[...] but circumstances rendered this impossible“. Eine Zensur durch die New Zealand Company ist umso wahrscheinlicher, als ED am 8. Februar 1843 aus Gießen an J. E. Gray schreibt: „[...] it seems as if the Company found fault with some expressions in it [*Travels*], and intended to make alterations; on the eve of [my] parting [from London] I could do nothing else than to protest against such a proceeding; and in this very moment I do not know, whether the Volumes have been given out.“³³ Vgl. hierzu auch den Tagebucheintrag eines Angestellten der New Zealand Company, John Wallis Barnicoat (1814-1905),³⁴ vom 9. Februar 1843: „He [Dieffenbach] was about to publish a book on New Zealand when the Company intimated through their solicitors that proceedings would be instituted against him if he published anything unfavourable to their interests. After this threat proposals were made (not exactly from the same quarters) of an arbitration the event of which was that the Dr. consented to accept £ 500 and give all his manuscripts up together [with] their copyright to the New Zealand Company of which of course they may publish as much as suits their own purposes. In this way all truths unfavourable to the Colony are suppressed and the favourable ones are put forward to convey an idea of New Zealand, thus giving rise to those extravagant notions of this country which result in feelings of intensely bitter disappointment.“³⁵ Die erste Ausgabe der *Travels* enthielt überdies in Bd. I eine „Map of the Colony of New Zealand, from Official Documents“ – „pub[lish]e[d]. 2nd Jan. 1843“ – des Londoner Kartographen John Arrowsmith (1790-1873).

30 Vgl. Lydia Wevers, *Country of Writing. Travel Writing and New Zealand 1809-1900*. Auckland 2002.

31 Diese werden heute kritisch besonders in Fragen der korrekten Wahrnehmung des Verwandtschaftssystems der Māori und ihrer daraus resultierenden tribalen Organisation gesehen; vgl. u. a. Angela Ballara, *Iwi. The Dynamics of Maori Tribal Organisation from c. 1769 to c. 1945*. Wellington 1998, S. 65f. u. passim.

32 *The Lore of New Zealand Book Collecting*. Auckland 1936, S. 43f.

33 Natural History Museum, Archives, London (ZOO/200/144/166).

34 *An Encyclopaedia of New Zealand*, Bd. I (1966), S. 159.

35 John W. Barnicoat, *Journal 1841-1844* (Alexander Turnbull Library, Wellington), hier zit. nach Bell, *Ernest Dieffenbach ...* (wie Anm. 3), S. 86.

[18a]

On the Study of Ethnology. Read at a Meeting Preliminary to the Formation of the Ethnological Society, Held at Dr. Hodgkin's, 9 Lower Brook Street, Grosvenor Square, Jan. 31, 1843. [London: Richard Watts 1843]. 8°; 11 S.

Grundsatzreferat anlässlich der Gründung der Ethnological Society of London, die aus der Aborigines' Protection Society hervorging (s. Nr. 14a). Entgegen dem heutigen Selbstverständnis der Ethnologie als akademischer Disziplin umfasst das Studium des Menschen hierin für ED keine historischen und geographischen Grenzen und bezieht auch die Physische Anthropologie und eine Vergleichende Sprachwissenschaft mit ein.³⁶

[18b]

The Study of Ethnology, or the Physical and Moral History of Mankind, in: *The London Polytechnic Magazine and Journal of Science, Literature, and the Fine Arts* [1] (1844), S. 149-155.

Wie 18a, jedoch mit dem Vermerk auf S. 149 (Fußnote): „The above paper was read at a Meeting preliminary to the formation of the London Ethnological Society. *It has not before been published.*“ (Hervorhebung d. Verf.)

[18c]

The Study of Ethnology, in: *Journal of the Ethnological Society of London* 1 (1848), S. 15-26.

[19]

Ueber die neuseeländische Sprache. (Aus Ernst Dieffenbachs Werk über Neuseeland), in: *Das Ausland* 16 (1843), Nr. 93 v. 03.04., S. [369].

Bei den Nrn. 19-28 handelt es sich um Auszüge aus Bd. II der *Travels in New Zealand* (Nr. 17) in deutscher Sprache für das in Stuttgart und Tübingen erschienene Cotta-Journal *Das Ausland. Ein Tagblatt für Kunde des sittlichen Lebens der Völker* (später: *Wochenschrift für Erd- und Völkerkunde*)³⁷ auf deren Nachweis im englischen Original hier i. E. verzichtet wird.

[20]

Die Bewohner Polynesiens, in: *Das Ausland* 16 (1843), Nr. 118 v. 28.04., S. [469]f.

[21]

Skizzen aus Neuseeland. (Nach Dieffenbachs Werk.) Die Eingebornen, in: *Das Ausland* 16 (1843), Nr. 137 v. 17.05., S. [545]f.

36 Vgl. Rolf Herzog, Dieffenbach und die Anfänge der Völkerkunde in London, in: *Abhandlungen und Berichte des Staatlichen Museums für Völkerkunde Dresden* 44 (1990), S. 125-132. Zu Geschichte und Programm der Ethnological Society of London, die 1871 im Anthropological Institute of Great Britain aufging, s. auch George W. Stocking Jr., What's in a Name. The Origins of the Royal Anthropological Institute (1837-1871), in: *Man* NS 6 (1971), S. 369-390.

37 Alfred Estermann, *Die deutschen Literatur-Zeitschriften 1815-1850. Bibliographie, Programme, Autoren*, Bd. IV. Nendeln 1977, Nr. 4.125.

[22]

Skizzen aus Neuseeland. (Nach Dieffenbachs Werk.) Die Krankheiten der Eingebornen, in: *Das Ausland* 16 (1843), Nr. 144 v. 24.05., S. [573]f.

[23]

Skizzen aus Neuseeland. (Nach Dieffenbachs Werk.) Die Kinder. – Das Tätowieren, in: *Das Ausland* 16 (1843), Nr. 150 v. 30.05., S. [597]f.

[24]

Skizzen aus Neuseeland. (Nach Dieffenbachs Werk.) Die Ehe, in: *Das Ausland* 16 (1843), Nr. 165 v. 14.06., S. [657]f.

[25]

Skizzen aus Neuseeland. (Nach Dieffenbachs Werk.) Die Nahrung der Eingebornen, in: *Das Ausland* 16 (1843), Nr. 171 v. 20.06., S. [681]f.

[26]

Skizzen aus Neuseeland. (Nach Dieffenbachs Werk.) Ursprung der Einwohner, in: *Das Ausland* 16 (1843), Nr. 180 v. 29.06., S. [717]f.

[27]

Rangclassen unter den Neuseeländern. (Aus Dieffenbachs: Reisen in Neuseeland), in: *Das Ausland* 16 (1843), Nr. 256 v. 13.09., S. 1023.

[28]

Das Tapu in Neuseeland. (Aus Dieffenbachs: Reisen in Neuseeland), in: *Das Ausland* 6 (1843), Nr. 257 v. 14.09., S. 1027f.

[29]

Justus Liebig, *Familiar Letters of Chemistry, and its Relation to Commerce*, hrsg. v. John Gardner. London: Taylor & Walton 1843. 8°; XII, 179 S.

Der Anteil EDs an der englischen Übersetzung von Liebig's *Chemischen Briefen* ist bislang ungeklärt. Gegenüber seinem Verleger Eduard Vieweg erklärt er am 18. Januar 1844: „Ich erhielt soeben von Herrn Taylor & Walton in London die Anzeige, daß mein Antheil an dem Profit der Uebersetzung von Liebig's Briefen £ 50 beträgt, die aber erst bis zum 4^{ten} October d. Jahres fällig werden.“³⁸ Liebig schreibt in seinem „Giessen, Aug. 1843“ datierten Vorwort zur editio princeps der *Briefe* lediglich: „My friend, Dr. Ernst Dieffenbach, one of my first pupils, who is well acquainted with all the branches of Chemistry, Physics, Natural History, and Medicine, suggested to me that a collection of these Letters would be acceptable to the English public, which has so favourably received my former works.“³⁹

38 Universitätsbibliothek Braunschweig, Vieweg-Archive (V1D:41).

39 Zit. nach Carlo Paolini, *Justus von Liebig. Eine Bibliographie sämtlicher Veröffentlichungen*. Heidelberg 1968, S. 106.

[30]

Charles Darwin's, Secretair's der geologischen Gesellschaft in London, Naturwissenschaftliche Reisen nach den Inseln des grünen Vorgebirges, Südamerika, dem Feuerlande, den Falkland-Inseln, Chiloe-Inseln, Galapagos Inseln, Otabeiti, Neubolland, Neuseeland, Van Diemen's Land, Keeling-Inseln, Mauritius, St. Helena, den Azoren &c. Braunschweig: Friedrich Vieweg & Sohn 1844, 2 Tle. in 1 Bd. 8°; XVI, 319 S. u. VIII, 301 S. m. 1 gest. Karte u. Textholzstichen.

Erste deutsche Übersetzung und Bearbeitung von Darwins Reisebericht *Journal of Researches into the Geology and Natural History of the Various Countries Visited by H.M.S. Beagle Round the World, Under the Command of Capt. Fitz Roy R. N.* (London: Henry Colburn 1839), der seinen Weltruhm begründete. Dieffenbachs Kontakt zu Darwin⁴⁰ kam über Alexander von Humboldt zustande, die Vermittlung der Übersetzung an Vieweg durch Justus Liebig.⁴¹

[31a]

On the Geology of New Zealand by Dr. Dieffenbach, in: *The Athenæum. Journal of Literature, Science, and the Fine Arts*, Nr. 923 v. 05.07.1845, S. 677.

Zusammenfassung eines Vortrags für die British Association for the Advancement of Science (s. Nr. 31c), die 1831 nach dem Vorbild der Gesellschaft deutscher Naturforscher und in Ablehnung der elitär-konservativen Haltung der Royal Society gegenüber einer Popularisierung der Naturwissenschaften gegründet worden war.⁴²

[31b]

Sur la géologie de la Nouvelle-Zélande, in: *Nouvelle annales des voyages et de sciences géographiques* 108 [= 5. sér., vol. 4] (1845), S. 380-382.

[31c]

On the Geology of New Zealand, in: *Report of the Fifteenth Meeting of the British Association for the Advancement of Science Held at Cambridge in June 1845. Notices and Abstracts of Miscellaneous Communications to the Sections*. London: John Murray 1846, S. 50.

[31d]

On the Geology of New Zealand. By Doctor Dieffenbach. (From the Proceedings of the British Association for the Advancement of Science – Fifteenth Meeting. – Athenæum, July, 1845.) June 21, 1845, in: *The Tasmanian Journal of Natural Science, Agriculture, Statistics, &c.* 2 (1846), S. 449-445.

[32]

[Auszüge aus Dr. Ernst Dieffenbachs handschriftlichen meteorologischen Tagebuch auf seiner Reise um die Welt in den Jahren 1839-1841, mitgeteilt von Wilhelm

40 Vgl. Darwin Correspondence Project (<https://www.darwinproject.ac.uk/letters>; letzter Aufruf: 12.10.2017).

41 Junker/Backenköhler, Vermittler ... (wie Anm. 6), S. S. 252-254.

42 Osbert J. R. Howarth, *The British Association for the Advancement of Science. A Retrospect, 1831-1921*. London 1922.

Mahlmann], in: *Monatsberichte über die Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin* NF 3 (1846), S. 55-72.

Nachdem ED bereits am 10. Juni 1843 vor der Berliner Gesellschaft für Erdkunde einen (nicht veröffentlichten) Vortrag „über die Eingeborenen Neu-Seelands, ihre Sitten und ihre Lebensweise“ gehalten hatte,⁴³ legt der Geograph und Meteorologe Wilhelm Mahlmann (1812-1848) hier dessen einschlägige statistische Aufzeichnungen vor.

[33]

On Mineral Manure. By Professor Liebig. A Verbal Communication by Ernest Dieffenbach, M.D. (of Berlin), in: *Report of the Fifteenth Meeting of the British Association for the Advancement of Science Held at Cambridge in June 1845. Notices and Abstracts of Miscellaneous Communications to the Sections*. London: John Murray 1846, S. 39.

Über die Vorteile der Anwendung des anorganischen Mineraldüngers und seine notwendig verschiedenen Komponenten bei unterschiedlichen Klimaten, Böden und Getreidearten. ED hielt sich 1845/46 auf Veranlassung Liebig's erneut in England auf, um den Einsatz des Düngers unter Landbesitzern zu propagieren.⁴⁴

[34]

Großbritannien. Stadt- und Landwirthschaft, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 151 v. 31.05.1846, S. [1201]-1203.

Gelegentlich der bevorstehenden Aufhebung der Korngesetze (Corn Laws), die seit 1815 die heimische Landwirtschaft durch Schutzzölle und Einfuhrverbote von Getreide protegierten, erörtert ED die Problematik niedriger Ernteerträge durch den mangelnden Einsatz natürlichen Düngers. Die regulierte Ableitung von Abwässern mit menschlichen Exkrementen in den Städten sowie deren Einsatz in der Landwirtschaft könne hier Abhilfe schaffen und zugleich die hohe Sterblichkeit der Bevölkerung durch Typhus und Cholera in den Armenbezirken vermindern helfen.

[35]

Herrn Brooke's Abenteuer in Borneo, in: *Das Ausland* 19 (1846), Nr. 153 v. 02.06., S. 611f., Nr. 154 v. 03.06., S. 615f. u. Nr. 155 v. 04.06., S. 619f.

Bericht über die Fahrten des britischen Abenteurers James Brooke (1803-1868)⁴⁵ nach Sarawak und die Bekämpfung malaiischer Piraten im Auftrag des Sultans Omar Saiffudin II. nach Henry Keppel, *The Expedition of H.M.S. Dido for the Suppression of Piracy; with Extracts from the Journal of James Brooke, Esq. of Sarawak* (London 1846).

[36]

Die gelehrten Gesellschaften Londons, in: *Das Ausland* 19 (1846), Nr. 157 v. 06.06., S. [625]f.

Kritik an der Käuflichkeit der Mitgliedschaft in einer der zahlreichen wissenschaftlichen Gesellschaften Londons, die „hier für ganz andere Zwecke gestiftet [werden] als für

43 *Monatsberichte über die Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin* NF 1 (1844), S. 85.

44 Neill Busse, *Der Meister und seine Schüler. Das Netzwerk Justus Liebig's und seiner Studenten*. Studia Giessensia, NF 2. Hildesheim usw. 2015, S. 161 u. passim.

45 Nigel Barley, *White Rajah. A Biography of Sir James Brooke*. London 2002.

Gelehrte; sie sind dafür da, daß vornehme und reiche Leute auf wohlfeile Art den Namen von Beschützern der Wissenschaften erhalten können, indem sie auf diese Weise wöchentlich oder monatlich einmal als Präsidenten, Vicepräsidenten oder Mitglieder des Vorstands vor die Augen des Publikums gebracht werden, und dann besonders dafür, daß aus den Fonds der Gesellschaft der Secretär und Bibliothekar eine gute Wohnung und Besoldung erhalten.“ Einzig der Royal Geographical Society konzidiert ED eine gewisse Gemeinnützigkeit, indem deren Mitglieder bei ihren Zusammenkünften „immer bereit [sind], Auskunft zu geben.“

[37]

Die Indianer jenseits der Felsengebirge, in: *Das Ausland* 19 (1846), Nr. 157 v. 06.06., S. 627f.

Anlässlich eines Vortrags des schottischen Naturforschers John Scouler⁴⁶ „On the Indian Tribes Inhabiting the North-West Coast of America“⁴⁷ vor der Londoner Ethnological Society (s. Nr. 18a) am 29. April 1846 resümiert ED die Lage der „indischen Bewohner“ Nordamerikas – jenseits *und* diesseits der Rocky Mountains („Felsengebirge“).

[38]

Das Land um den Pilcomayo, in: *Das Ausland* 19 (1846), Nr. 158 v. 07.06., S. 631f. Zusammenfassung einer Mitteilung des britischen Vizekonsuls in Bolivien, Charles Master-ton, „On the attempts made by the Bolivian Government to navigate the Pilcomayo, &c.“, die am 11. Mai 1846 auf der Mitgliederversammlung der Royal Geographical Society verlesen wurde.⁴⁸ Der Río Pilcomayo (Quechua: Pillkumayu) berührt als längster westlicher Nebenfluss des Río Paraguay in seinem Verlauf Teile von Bolivien, Paraguay, Argentinien und Brasilien.

[39]

Die Verbindung mit Australien, in: *Das Ausland* 19 (1846), Nr. 158 v. 07.06., S. 632. Das der Torresstraße östlich vorgelagerte Barrier Reef stellte lange ein Hindernis für die schnelle Schiffsverbindung Europas mit der australischen Kolonie New South Wales dar. Während Ludwig Leichhardt (1813-?) 1844-45 einen Landweg von Moreton Bay (heute: Brisbane) nach Port Essington, einer Militärstation an der Nordküste Australiens, suchte,⁴⁹ entdeckte John Lort Stokes (1811-1885) als Kommandeur des Forschungsschiffs H.M.S. Beagle während der Jahre 1837-43 eine sichere Einfahrt in das Barrier Reef, welche die Schiffsverbindung nach Sydney entlang der Ostküste des Kontinents auf 60 Tage verkürzte.⁵⁰ ED referiert die am 11. Mai 1846 vor der Royal Geographical Society vorgetragene

46 E. Charles Nelson, *John Scouler (c. 1804-1872), Scottish Naturalist. A Life, with Two Voyages.* Glasgow 2014.

47 Abgedruckt in: *Edinburgh New Philosophical Journal* 41 (1846), S. 168-192.

48 *The Athenaeum*, Nr. 969 v. 23.05.1846, S. 526.

49 Account of Dr. Ludwig Leichhardt's Expedition from Moreton Bay to Port Essington, Australia, in: *Journal of the Royal Geographical Society* 16 (1846), S. 212-238; über ihn Dietmar Henze, *Enzyklopädie der Entdecker und Erforscher der Erde*, Bd. III. Darmstadt 2011, S. 182-190.

50 John Lort Stokes, *Discoveries in Australia; With an Account of the Coasts and Rivers Explored and Surveyed During the Voyage of H.M.S. Beagle in the Years 1837-38-39-40-41-42-43 [...]*, 2 Bde. London 1846.

Entdeckung in Kürze und verweist auf deren Nutzen für den Kohletransport von Newcastle nach Indien.

[40]

Etwas über das Innere von Australien, in: *Das Ausland* 19 (1846), Nr. 171 v. 20.06., S. [681].

1844-46 erkundete der britische Forscher Charles Napier Sturt (1795-1869) das bis dahin unbekannte Innere des australischen Kontinents, wobei er von Adelaide aus nördlich bis an den Rand der Simpson Desert vordrang. ED beschreibt die Fortschritte der Expedition nach einem Brief Sturts an einen nicht genannten Empfänger;⁵¹ die Ergebnisse der Expedition wurden erst 1849 veröffentlicht.⁵²

[41]

Großbritannien. Chemisches Laboratorium in London, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 176 v. 25.06.1846., S. 1404f.

Gelegentlich der von Prinz Albert am 16. Juni 1846 vorgenommenen Grundsteinlegung für ein Gebäude des Royal College of Chemistry konstatiert ED polemisch, „dass [dessen Gründung] letztlich Liebig's Verdienst sei und als unmittelbare Übertragung von dessen erfolgreichem Unterrichtsmodell nach Großbritannien verstanden werden müsse.“⁵³ Den Zustand der chemischen Lehre in Großbritannien kritisiert er als weitgehend prekär und verweist auf die mangelnden Kenntnisse der englischen Chemiefabrikanten.

[42]

Bericht über die geographische Gesellschaft in London, in: *Das Ausland* 19 (1846), Nr. 190 v. 09.07., S. 759f. u. Nr. 191 v. 10.07., S. 764.

Ein irreführender Titel: EDs „Bericht“ enthält die Zusammenfassung eines Vortrags von Lieut. Thomas Abel Brimage Spratt (1811-1888) vor der Royal Geographical Society über die Lage der Seen von Bizerta (hier: Benzerta) – in der Antike bekannt als Hipponitis Palus und Sisara Palus – in der Regentschaft Tunis, die der Referent im Frühjahr 1846 als Teilnehmer einer Expedition an Bord der H.M.S. Beacon besuchte.⁵⁴

[43]

Neuseeland und die Colonisation, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 191 v. 10.07.1846, S. 1523f.

51 Hierbei handelt es sich vmtl. um ein Schreiben Sturts an Sir John Barrow (1764-1848), Mitbegründer der Royal Geographical Society, das in deren Sitzung vom 27. April 1846 verlesen wurde (*Neue Jenaische Allgemeine Literatur-Zeitung* 5 [1846], Nr. 168 v. 15.07., S. 671).

52 Charles Sturt, *Narrative of an Expedition into Central Australia, Performed Under the Patronage of Her Majesty's Government, During the Years 1844, 5, and 6 [...]*, 2 Bde. London 1849.

53 Busse, *Der Meister ...* (wie Anm. 44), S. 189. Hierzu auch William H. Brock, Ernst Dieffenbach's Comments on the State of Chemistry in Britain in 1846, in: *Ambix* 47 (2000), S. 121-134.

54 Remarks on the Lakes of Benzerta, in the Regency of Tunis [...], in: *Journal of the Royal Geographical Society* 16 (1846), S. 251-255.

Der drohende Bankrott der New Zealand Company⁵⁵ bietet ED Anlass für einen Rückblick über deren Kolonisationstätigkeit seit 1839. Als Gründe für ihr Misslingen benennt er die Wahl von Siedlungsorten ohne ausreichend urbares Hinterland auf der Nordinsel Neuseelands, die Opposition anglikanischer Missionare, die Wahl einer Hauptstadt Auckland seitens der Kolonialregierung an Stelle des bereits infrastrukturell erschlossenen Wellington, Landspekulationen und den Mangel an Arbeitskräften. Als „bevorzugtes Feld neuer Colonisationen“ empfiehlt er die wenig bevölkerte Südinsel, da hier ausreichend Land zur Verfügung stehe.

[44]

Die Skrophelkrankheit in England, in: *Das Ausland* 19 (1846), Nr. 195 v. 14.07., S. 779f.

Zur statistischen Häufigkeit der Skrofulose, einer Hauterkrankung mit Halsdrüsen geschwülsten (Hauttuberkulose) besonders im Kindesalter, in England und deren Behandlung nach den Untersuchungen des Arztes Benjamin Phillips (ca. 1805-1861).⁵⁶

[45]

Ueber die ausgestorbenen Riesenvögel Neuseelands, genannt Moa, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 226 v. 14.07., S. 1802-1804 u. Nr. 227 v. 15.08.1846, S. 1811-1813.

Im Februar 1841, während eines Aufenthalts in der Missionsstation Paihia auf der Nordinsel Neuseelands, diskutierte ED mit dem Missionar und Naturforscher William Colenso (1811-1899)⁵⁷ u. a. die Überreste eines ausgestorbenen Riesenvogels „called Moa (or Movie) by the natives“ (Nr. 17, Bd. II, S. 195 u. passim). Beiden war zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt, dass der Paläontologe und vergleichende Anatom Richard Owen (1804-1892), Professor am Hunterian Museum des Royal College of Surgeons in London,⁵⁸ aus dem Fragment eines fossilen Oberschenkelknochens auf die Existenz eines flugunfähigen Vogels der Gattung *Dinornis* geschlossen hatte,⁵⁹ die nach heutigem Wissen aufgrund extensiver Bejagung durch die Māori bereits Ende des 14. Jahrhunderts ausgerottet worden war.⁶⁰ Der Artikel fasst den zeitgenössischen Sachstand zusammen und sucht Erklärungen für das Aussterben der Moa (s. auch Nr. 59).

55 Seit Mitte 1845 sah sich die Gesellschaft wegen offener Forderungen in Höhe von £ 60.000 in ihrer Existenz bedroht und konnte nur durch eine Intervention der britischen Regierung vor dem Ruin gerettet werden; ihre endgültige Auflösung erfolgte im Jahre 1858. Vgl. Patricia Burns, *Fatal Success. A History of the New Zealand Company*, hrsg. v. Henry Richardson. Auckland 1989.

56 Vgl. ders., *Scrofula; its Nature, its Causes, its Prevalence, and the Principles of Treatment*. London 1846.

57 Austin G. Bagnall u. George C. Petersen, *William Colenso. His Life and Journeys*, hrsg. v. Ian M. St George. Dunedin 2012 (überarb. Ausgabe der EA Wellington 1948); zur Moa-Frage ebd., S. 444-447.

58 Über den Förderer EDs und Gegenspieler Charles Darwins: Nicolaas A. Rupke, *Richard Owen. Biology without Darwin*. Chicago 2009.

59 Richard Owen, On the Bone of an Unknown Struthious Bird from New Zealand, in: *Proceedings of the Zoological Society of London* 7 (1839), S. 169-171.

60 Zusammenfassend Quinn Berentson, *Moa. The Life and Death of New Zealand's Legendary Bird*. Nelson 2012.

[46]

Großbritannien. London im August, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 249 v. 06.09.1846, S. 1989f.

Über die Vorteile der Viehfütterung mit Gerste anstatt Malz nach den Erkenntnissen Justus Liebig's und des an der Universität Glasgow lehrenden Chemikers Thomas Thomson (1779-1852).

[47]

Gr.[oßherzogtum] Hessen. Gießen, 16. Dec.[ember], in: *Allgemeine Zeitung*, Nr. 355 v. 21.12.1846, S. 2836.

Zur Neuwahl des Vorstandes der Gießener Casinogesellschaft, über Neuzugänge an der juristischen Fakultät der Ludoviciana und die Bahnhofsfrage.

[48]

Der Besuch der deutschen und dänischen Naturforscher auf Island, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 358 v. 24.12., S. [2857]f. u. Nr. 359 v. 25.12.1846, S. [2865]f. Bericht über die 1846 von Robert Wilhelm Bunsen (1811-1899) in Begleitung von Sartorius von Waltershausen, Carl Bergmann, des französischen Mineralogen Alfred de Descloizeaux u. a. durchgeführte Island-Expedition zur Erforschung der Geysire und ihrer Funktionsweise.⁶¹

[49]

Gr.[oßherzogtum] Hessen. Gießen, 28. Dec.[ember], in: *Allgemeine Zeitung*, Nr. 6 v. 06.01.1847, S. 44f.

Über konfessionelle Auseinandersetzungen Karl August Credners (1797-1857), Prof. der ev. Theologie an der Ludoviciana, mit deren ultramontanem Kanzler, Geheimem Staatsrat Justin von Linde (1797-1870), in Fragen der Dogmatik und Predigerausbildung.

[50]

Kartoffeln und Brod, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 16 v. 16.01.1847, S. 122-124.

Missernten und eine daraus resultierende Lebensmittelknappheit führten in den Jahren 1846/47 zur letzten vorindustriellen Hungerkrise Europas.⁶² Gravierende Ausfälle in der Roggenernte verteuerten seit Herbst 1846 den Brotpreis und zogen z. T. absurde Diskussionen um Ersatznahrungsmittel nach sich (s. Nr. 54). Als ernsthafte Alternative diskutiert ED die Beimischung von Kartoffeln in den Brotteig und bestimmt das sinnvolle Mischungsverhältnis nach nahrungsphysiologischen Grundsätzen.

61 Vgl. Martin Schwarzbach, Deutsche Islandforscher im 19. Jahrhundert – Begegnungen in der Gegenwart, in: *Jökull* 33 (1983), S. 25-32.

62 Wilhelm Abel, *Massenarmut und Hungerkrisen im vorindustriellen Europa. Versuch einer Synopsis*. Hamburg u. Berlin 1974.

[51]

Großh.[erzogtum] Hessen. Gießen, 10. Jan.[uar], in: *Allgemeine Zeitung*, Nr. 22 v. 22.01.1847, S. 174f.

Zur Neuwahl des Vorstandes der Gießener Casinogesellschaft und die Wahl eines Platzes für den neuen Bahnhof.

[52]

Ueber die Gegenwart von Arsenik und andern Metallen in Mineralwässern, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 108 v. 18.04.1847, S. [875]f.

[53]

Die Hochschule von Gießen, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 122 v. 02.05.1847, S. 972f.

Zur Aufhebung des Studienzangs an der medizinischen Fakultät, die Einführung öffentlicher Prüfungen ebd. und den rufschädigen „Handel mit Doctordiplomen“.

[54]

Die Lebensmittelnoth und die öffentlichen Rathgeber, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 128 v. 08.05.1847, S. [1017].

ED geißelt im vorliegenden Beitrag die zahlreich erschienenen Rathgeber, die angesichts der anhaltenden Hunger- und Teuerungskrise (vgl. Nr. 50) etwa „Kuchen aus Papier-maché“ als Notnahrung empfehlen, und rät zur genauen Analyse von Ersatznahrungsmitteln nach ihren jeweiligen Nährwerten. Besonderes Augenmerk gilt der Kartoffelstärke und ihres Verlustes beim Brennen von Schnaps.

[55]

Ueber die geologische Beschaffenheit von [Süd-]Amerika

- Erste Mittheilung, in: *Das Ausland* 20 (1847), Nr. 115 v. 14.05., S. [457]f. u. Nr. 116 v. 15.05., S. [461]-463.
- Zweite Mittheilung, in: ebd., Nr. 137 v. 09.06., S. [545]-547 u. Nr. 138 v. 10.06., S. 551.
- Dritte Mittheilung, in: ebd., Nr. 150 v. 24.06., S. [597 f]. u. Nr. 151 v. 25.06., S. 603f.
- Vierte Mittheilung, in: ebd., Nr. 165 v. 12.07., S. [657]f. u. Nr. 166 v. 13.07., S. [661]-663.
- Fünfte Mittheilung, in: ebd., Nr. 205 v. 27.08., S. [817]-819 u. Nr. 206 v. 28.08., S. 822f.
- Sechste und letzte Mittheilung, in: ebd., Nr. 207 v. 30.08., S. [825]-827.

Beeinflusst von Charles Lyells *Principles of Geology* (London 1830 u. ö.)⁶³ sowie besonders von Charles Darwins geologischen Beobachtungen über Südamerika,⁶⁴ erörtert ED die Frage nach der Hebung der Anden und beschreibt die fossilen Überreste ausgestorbener Landtiere – ohne jedoch deren Verschwinden als Folge von Konkurrenz und Selektion im Sinne der 1859 von Darwin in *On the Origin of Species* postulierten Evolutionstheorie erklären zu können.

[56]

Gr.[oßherzogtum] Hessen. Gießen, 28. Aug.[ust], in: *Allgemeine Zeitung*, Nr. 245 v. 02.09.1847, S. 1957f.

Zur Frage der Neubesetzung des Amtes eines Referenten für Universitätsangelegenheiten beim Ministerium des Innern nach dem Weggang Justus von Lindes⁶⁵ und die Gründung einer Gießener „Gesellschaft für Selbstbacken“ zur Senkung des Brotpreises im Notjahr 1847 (vgl. Nr. 50).

[57]

Ein Wort über Fraas' Klima und Pflanzenwelt in der Zeit, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 257 v. 14.09.1847, S. 2049-2051.

Über eines der Hauptwerke des bayerischen Agrarwissenschaftlers Carl Nikolaus Fraas (1810-1875) zu Fragen der Veränderungen der Erdoberfläche und des Klimas durch den Menschen am Beispiel des Mittelmeerraums.⁶⁶

[58]

Johann Friedrich Dieffenbach, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 324 v. 20.11.1847, S. [2585].

Nekrolog auf J. F. Dieffenbach (vgl. Anm 17), der – seit 1840 als leitender Chirurg an der Berliner Charité tätig – am 11. November 1847 am Operationstisch verstarb.

63 Der britische Geologe Charles Lyell (1795-1875) entwickelte hierin das sog. Aktualitätsprinzip, wonach durch Beobachtung gegenwärtiger geologischer Phänomene Rückschlüsse auf die Bildung der Erdkruste gezogen werden können.

64 *Geological Observations on South America. Being the Third Part of the Geology of the Voyage of the Beagle [...]*. London 1846; über Darwins geologische Arbeiten vgl. Sandra Herbert, *Charles Darwin, Geologist*. Ithaca 2005.

65 Vgl. Eva-Marie Felschow u. Emil Heuser (Bearb.), *Universität und Ministerium im Vormärz: Justus Liebig's Briefwechsel mit Justin von Linde*. Studia Giessensia, 3. Gießen 1992.

66 *Klima und Pflanzenwelt in der Zeit, ein Beitrag zur Geschichte beider*. Landshut 1847; über Fraas: Fritz Andreas Zehetmaier, *Carl Nikolaus Fraas (1810-1875). Ein bayerischer Agrarwissenschaftler und Reformator der intensiven Landwirtschaft*. Miscellanea Bavarica Monacensia, 151. München 1995. Zur Thematik ausführlich: Engelhard Weigl, Wald und Klima. Ein Mythos aus dem 19. Jahrhundert, Kap. 4: Vom ökologischen Selbstmord im Mittelmeerraum zum ökologischen Selbstmord der Erde, in: *Alexander von Humboldt im Netz* (HiN) V, 9 (2004) (<http://www.uni-potsdam.de/romanistik/hin/hin9/weigl.htm>; letzter Aufruf: 08.10.2017).

[59]

Zur Geologie der Südseeinseln

- [I], in: *Das Ausland* 21 (1848), Nr. 18 v. 21.01., S. [69]f. u. Nr. 19 v. 22.01., S. 74f.
- dass.: Neuseeland. II, in: ebd., Nr. 66 v. 17.03., S. 263f., Nr. 67 v. 18.03., S. 266f., Nr. 68 v. 20.03., S. [269]-271 u. Nr. 69 v. 21.03., S. 274f.
- dass.: Neuseeland. III, in: ebd., Nr. 72 v. 24.03., S. [287]f., Nr. 73 v. 25.03., S. 290f. u. Nr. 74 v. 27.03., S. [293]f.
- dass.: IV, in: ebd., Nr. 188 v. 07.08., S. [749]-751.
- dass., Die Korallenbauten, in: ebd., Nr. 193 v. 12.08., S. [769]-771.
- dass.: 2. Franzen- oder Uferriffe, in: ebd., Nr. 228 v. 22.09., S. [909]f. u. Nr. 229 v. 23.09., S. 915.
- dass.: 3. Die Wallriffe oder Barrierriffe, in: ebd., Nr. 231 v. 26.09., S. 921f.
- dass.: 4. Ringinseln oder Atolle, in: ebd., Nr. 239 v. 05.10., S. [953]-955 u. Nr. 240 v. 06.10., S. 959f.
- dass.: 5. Theorie ihrer Entstehung. Senkungs- und Hebungsfächen der Südsee, in: ebd., Nr. 244 v. 11.10., S. 973-975 u. Nr. 245 v. 12.10., S. 978f.
- dass.: Die ausgestorbenen Riesenvögel Neuseelands, in: ebd., Nr. 249 v. 17.10., S. 993f.

Im Zentrum der Betrachtungen stehen die Theorien Charles Darwins zur Entstehung der Koralleninseln (*The Structure and Distribution of Coral Reefs [...]*. London 1842), über die der Autor in einen erbitterten Wissenschaftsstreit mit dem schweizerisch-amerikanischen Naturforscher Alexander Agassiz (1835-1910) geriet.⁶⁷

[60]

Ueber die geologische Beschaffenheit von Nordamerika

- I, in: *Das Ausland* 21 (1848), Nr. 20 v. 24.01., S. 77f. u. Nr. 21 v. 25.01., S. 82f.
- dass.: II, in: ebd., Nr. 50 v. 28.02., S. 197f. u. Nr. 51 v. 29.02., S. 203f.

Ausgehend von der zeitgenössischen, als vorbildlich erachteten geologischen Kartierung der USA unternimmt ED eine Beschreibung des nordamerikanischen Kontinents und schenkt besondere Beachtung der Erscheinung sog. erratischer Blöcke („Findlinge“) und ihrer Herkunft sowie der Entstehung des Mississippi-Deltas (s. auch Nr. 79a/b).

[61]

[Hrsg.] *Freie Hessische Zeitung*. Gießen: J. Ricker, Nr. 3 v. 23.03., Nr. 8 v. 04.04. u. Nr. 9 v. 06.04.1848.

Nach Hermann Schüling⁶⁸ erschienen nur annähernd 20 Nrn. der unter wechselnder Herausgeberschaft von ED, Carl Vogt (1817-1895) und Moriz Carrière (1817-1895) unter dem Motto „Alles durch das Volk. Jeder Arbeit ihr Lohn“ hrsg. Zeitung, von der nur wenige

67 Vgl. David Dobbs, *Reef Madness. Charles Darwin, Alexander Agassiz, and the Meaning of Coral Reefs*. New York 2005.

68 *Verzeichnis der bis zum Jahre 1979 in Gießen erschienenen Zeitungen*. Gießen 1983, S. 3.

Exemplare in öffentlichen Beständen nachweisbar sind.⁶⁹ EDs Herausgeberschaft nach den Exemplaren der UB Gießen ermittelt.

[62]

Deutsche Auswanderung und Colonieen [Promemoria von Dr. Ernst Dieffenbach, vorgelegt der Deutschen Nationalversammlung in Frankfurt], in: *Der deutsche Auswanderer. Centralblatt der deutschen Auswanderung und Kolonisierung* 2 (1848), Nr. 23 v. 03.06., Sp. 353-358.

Nationalistisch gefärbte Denkschrift zur vermeintlichen Notwendigkeit einer „systematischen“, d. h. gelenkten Auswanderung v. a. nach Argentinien sowie der „Herstellung einer deutschen Seemacht“ zum Schutze deutscher Auswanderer in deutschen Kolonien.⁷⁰

[63]

Die Aufgabe des geologischen Studiums. Bei Gelegenheit der Erlangung der venia docendi der philosophischen Facultät der Ludewigs-Universität zu Gießen. Gießen: J. Ricker 1849. 8°; 24 S.

Habilitationsschrift EDs, eingefordert als geologische Abhandlung von dem mit der Begutachtung seines bisherigen einschlägigen Werks beauftragten Lehrkörper der Ludoviciana, der sich in Person August Wilhelm von Klipsteins (1801-1894)⁷¹ als der englischen Sprache nicht mächtig bekannte.⁷² Die Ernennung EDs zum Privatdozenten erfolgte noch im gleichen Jahr, die zum a. o. Professor für Geognosie und Geologie im Mai 1850.⁷³

[64a]

Chemische Geologie, in: *Jahresbericht über die Fortschritte der reinen, pharmaceutischen und technischen Chemie, Physik, Mineralogie und Geologie. Für 1847 u. 1848*, hrsg. v. Justus Liebig u. Hermann Kopp. Gießen: J. Ricker 1849, S. 1230-1320.

[64b]

Chemical Geology, in: *Annual Report of the Progress of Chemistry, and the Allied Sciences, Physics, Mineralogy, and Geology; Including the Applications of Chemistry to Pharmacy, Medicine, Agriculture, the Arts and Manufactures: by Justus Liebig [...] and H. Kopp*, vol. II: 1847-1848, hrsg. v. August Wilhelm Hofmann u. Warren de la Rue. London: Taylor, Walton & Maberly 1850, S. 453-523.

69 Adelheid Schäfer (Bearb.), *Hessische Zeitungen. Bestandsnachweise für die bis 1950 im Gebiet des ehemaligen Großherzogtums und Volksstaats Hessen erschienenen Zeitungen.* Darmstädter Archivschriften, 4. Darmstadt 1978, Nr. 207. Reprint in: Eckhart G. Franz u. Karl Murk (Hrsg.), *Der jüngste Tag, Wehr Dich. Die Zeitungen der oberhessischen Demokratie, Gießen 1848/1849*, Bd. III. Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission, 15,3. Darmstadt 1999.

70 Wiederabdruck in: Horst Gründer (Hrsg.), „... da und dort ein junges Deutschland gründen“. *Rassismus, Kolonien und kolonialer Gedanke vom 16. bis zum 20. Jahrhundert.* München 1999, S. 46-50; eine eingehende Textanalyse bei Felicity Rash, *The Discourse Strategies of Imperialist Writing. The German Colonial Idea and Africa, 1848-1945.* Routledge Critical Studies in Discourse, 9. New York u. London 2017, S. 35-41.

71 *Hessische Biographien*, Bd. III (1934), S. 63-68.

72 Bell, *Ernest Dieffenbach ...* (wie Anm. 3), S. 126f.

73 *Großherzoglich Hessisches Regierungsblatt*, Nr. 30 v. 22.06.1850, S. 266.

[65a]

Chemische Geologie, in: *Jahresbericht über die Fortschritte der reinen, pharmaceutischen und technischen Chemie, Physik, Mineralogie und Geologie. Für 1849*, hrsg. v. Justus Liebig u. Hermann Kopp. Gießen: J. Ricker 1850, S. 783-830.

[65b]

Chemical Geology, in: *Annual Report of the Progress of Chemistry, and the Allied Sciences, Physics, Mineralogy, and Geology; Including the Applications of Chemistry to Pharmacy, Medicine, Agriculture, the Arts and Manufactures: by Justus Liebig [...] and H. Kopp*, vol. III: 1849, hrsg. v. August Wilhelm Hofmann u. Henry Bence Jones. London: Taylor, Walton & Maberly 1852, S. 554-589.

[66]

Texas. Von Ferdinand Römer. Bonn 1849, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 44 v. 13.02.1850, S. 701f.

Rezension des 1849 in Bonn bei Adolph Marcus erschienenen Werks von Ferdinand von Roemer (1818-1891) *Texas. Mit besonderer Rücksicht auf deutsche Auswanderung und die physischen Verhältnisse des Landes nach eigener Beobachtung geschildert.*⁷⁴

[67]

Mexico als Ziel für deutsche Auswanderung. Von C. Sartorius. Darmstadt 1850, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 61 v. 02.03.1850, S. 973f.

Rezension der gleichnamigen Veröffentlichung von Carl Christian Sartorius (1796-1872), der 1824 als Gießener „Schwarzer“ im Zuge der Demagogenverfolgung nach Mexiko emigriert war, 1849 jedoch für drei Jahre nach Deutschland zurückkehrte, um für die Auswanderung zu werben.

[68]

Eine Anekdote von Laplace, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 124 v. 04.05.1850, S. 1979.

Über die Förderung des jungen Mathematikers und Physikers Jean-Baptiste Biot (1774-1862) durch seinen Landsmann Pierre-Simon Laplace (1749-1827), mitgeteilt von ihm selbst: J.-B. Biot, Une anecdote relative à M. Laplace, lu à l'Académie française [...], in: *Journal des savants*, Februar 1850, S. 65-71.

[69]

Zweite Reise nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Von Sir Charles Lyell, Präsidenten der geologischen Gesellschaft in London. Deutsch nach der zweiten Ausgabe des englischen Originals. Braunschweig: Friedrich Vieweg & Sohn 1851, 2 Bde. 8°; XIV, 353 S. u. XII, 357 S. m. 14 Textholzstichen.

Übersetzung von Lyells *A Second Visit to the United States of North America* (London: John Murray 1849). Entgegen seinen ersten „Reisen in Nordamerika“ (*Travels in North America* [...]). London 1845 u. ö., dt. EA Halle 1846) widmet sich Lyell (vgl. Anm. 63) in der vorlie-

74 Samuel Wood Geiser, *Naturalists of the Frontier*, IX: Ferdinand von Roemer and his Travels in Texas, in: *Southwest Review* 17 (1932), S. 421-460.

genden Publikation nicht allein geophysischen Aspekten, sondern beleuchtet auch politische, soziale und religiöse Zustände in den USA, womit sie auch für potentielle Auswanderer interessant und damit ein lohnendes Verlagsobjekt war.⁷⁵

[70a]

Chemische Geologie, in: *Jahresbericht über die Fortschritte der reinen, pharmaceutischen und technischen Chemie, Physik, Mineralogie und Geologie. Für 1850*, hrsg. v. Justus Liebig u. Hermann Kopp. Gießen: J. Ricker 1851, S. 766-828.

[70b]

Chemical Geology, in: *Annual Report of the Progress of Chemistry, and the Allied Sciences, Physics, Mineralogy, and Geology; Including the Applications of Chemistry to Pharmacy, Medicine, Agriculture, the Arts and Manufactures: by Justus Liebig [...] and H. Kopp*, vol. IV: 1850, hrsg. v. August Wilhelm Hofmann u. Henry Bence Jones. London: Walton & Maberly 1853, S. 927-573.

[71]

Vorschule der Geologie. Eine Anleitung zur Beobachtung und zum richtigen Verständniss der noch jetzt auf der Erdoberfläche vorgehenden Veränderungen sowie zum Studium der geologischen Erscheinungen überhaupt. Nach dem „Geological Observer“ des Sir Henry T. de la Beche. Braunschweig: Friedrich Vieweg & Sohn 1852. 8°; XVIII, 624 S. m. 312 Textholzstichen.

Übersetzung und Bearbeitung von de la Bèches *The Geological Observer* (London: Longman, Brown, Green & Longmans 1851). Henry Thomas de la Bèches (1796-1855) Tätigkeit als erster Direktor des 1835 gegründeten „Geological Survey of Great Britain“⁷⁶ war EDs Vorbild für seine spätere Arbeit als (Ko-)Autor der *Geologischen Specialkarte des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete* (Nr. 85 u. 86).

[72]

Chemische Geologie, in: *Jahresbericht über die Fortschritte der reinen, pharmaceutischen und technischen Chemie, Physik, Mineralogie und Geologie. Für 1851*, hrsg. v. Justus Liebig u. Hermann Kopp. Gießen: J. Ricker 1852, S. 826-883.

[73]

Geologisches. Fortschritt oder Kreisbewegung in der unorganischen und organischen Natur?

- I. Unorganische Natur, in: *Beilage zur Allgemeinen Zeitung*, Nr. 203 v. 21.07., S. [3241] f., Nr. 204 v. 22.07., S. [3257]f. u. Nr. 205 v. 23.07.1852, S. [3273]f.
- dass., II., in: ebd., Nr. 208 v. 26.07.1852, S. [3321]f.
- dass., III., in: ebd., Nr. 226 v. 13.08.1852, S. 3610-3612.

75 Vgl. Leonard G. Wilson, *Lyell in America. Transatlantic Geology, 1841-1853*. Baltimore usw. 1998.

76 David G. Bate, Sir Henry Thomas de la Beche and the Founding of the British Geological Survey, in: *Mercian Geologist* 17 (2010), S. 149-165.

- dass., IV. Pflanzenwelt, in: ebd., Nr. 256 v. 12.09., S. [4089]f. u. Nr. 257 v.13.09.1852, S. [4105]-4107.

EDs Credo betreffend den natürlichen Fortschritt v o r Darwins *On the Origin of Species* (1859): „Gelingt es als oberstes Gesetz der Natur einen Fortschritt nachzuweisen von dem Einfachen zum Zusammengesetzten, von dem Niedrigeren zum Höheren, mit einem Worte: eine Entwicklung im Ganzen der Natur, wie wir eine solche in dem Individuum wahrnehmen; gelingt es zu gleicher Zeit den Zusammenhang, die innige Verknüpfung der Geschöpfe einer Periode unter einander und ihre Abhängigkeit von coëxistirenden Einflüssen, vom Boden und Klima, sowie die ihnen zu Grunde liegenden Organisationsgesetze darzutun: so haben wir damit einen großen Schritt zu einer Philosophie der Geologie, der eigentlichen Aufgabe dieser wunderbaren Wissenschaft, vorwärts gethan. Dann werden wie die Natur nicht länger als ein fertiges Gebilde, sondern als ein allmählich Gewordenes und Werdenendes, zu immer größerer Mannichfaltigkeit Strebendes anerkennen müssen, in ihr die Manifestation einer stufenweise ins Reale übertretenden Schöpfungs-idee finden, ihr überhaupt das Princip des Werdens und Fortschreitens vindiciren [...].“

[74]

Chemische Geologie, in: *Jahresbericht über die Fortschritte der reinen, pharmaceutischen und technischen Chemie, Physik, Mineralogie und Geologie. Für 1852*, hrsg. v. Justus Liebig u. Hermann Kopp. Gießen: J. Ricker 1853, S. 904-993.

[75a]

Ueber Verdrängungs-Pseudomorphosen von Quarz nach Schwerspath zu Griedel bei Butzbach, in: *Dritter Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde* (1853), S. 138-141.⁷⁷

[75b]

Auszug aus Nr. 75a, in: *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie, Geognosie und Petrefakten-Kunde* (1853), S. 461-463.

[76]

Mitteilungen an Hrn. Dr. G.[ustav] Leonhard⁷⁸ gerichtet [Unter-meiocäne Wirbelthier-Fauna, Säugethiere, Fische, Vögel u.s.w. zu *Climbach* u. a. a. O. Hessens], in: *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie, Geognosie und Petrefakten-Kunde* (1853), S. 685f.

[77]

Die geognostisch-paläontologische Sammlung der Universität Giessen, in: *Dritter Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde* (1853), S. 141-144.

⁷⁷ Vgl. hierzu Thomas Kirnbauer, Der Quarzgang und das Eisen- und Manganerz-Vorkommen von Griedel/Wetterau. Ein Beitrag zum Alter der Pseudomorphosenquarz-Gänge des Taunus, in: *Geologisches Jahrbuch Hessen* 112 (1984), S. 179-198.

⁷⁸ Gustav (von) Leonhard (1816-1878), seit 1853 o. Prof. für Mineralogie an der Universität Heidelberg; *Allgemeine Deutsche Biographie*, Bd. XVIII (1883), S. 307.

Bestandsverzeichnis der einschlägigen akademischen Sammlung, deren Betreuung ED von August von Klipstein (s. Nr. 63) übernommen hatte.⁷⁹

[78]

Gr.[oßherzogtum] Hessen. Gießen, in: *Allgemeine Zeitung*, Nr. 70 v. 11.03.1853, S. 1107.

Über den schwindenden Ruf der Ludoviciana anlässlich des bevorstehenden Wechsels von Moriz Carrière (1817-1895) an die Münchener Akademie der Bildenden Künste sowie der bereits 1852 erfolgten Berufung Justus von Liebig an die Ludwig-Maximilians-Universität.

[79a]

Die Mündungen des Mississippi [sic], in: *Das Ausland* 26 (1853), Nr. 11 [o. D.], S. 251-253.

Bericht über die Bemühungen einer Vertiefung der Mündungen des Mississippi zur Verhinderung von Überschwemmungen sowie deren Schiffbarmachung unter Bezug auf den 1850/51 von Charles Ellet Jr. (1810-1862) im Auftrag des US Secretary of War durchgeführten „Mississippi Delta Survey“.⁸⁰

[79b]

Ueber die Ursachen der Bildung der Barren an den Mündungen des Mississippi [sic], und die Mittel zu ihrer Besserung, in: *Das Ausland* 26 (1853), Nr. 12 [o. D.], S. 269-273.

Fortsetzung von Nr. 79a unter besonderer Berücksichtigung der Bildung von Sandbänken (Barren) und der langsam fließenden oder stehenden Gewässer (sog. *bayous*).

[80]

Die Ursprungsstätte des Edder-Goldes, in: *Vierter Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde* (1854), S. 150-152.

[81]

Geognostische Notizen, in: *Vierter Bericht der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde* (1854), S. 154-158.

Über Muschelkalk an der Amöneburg sowie Palagonit und Dysodil (Papier- bzw. Blätterkohle).

[82]

Mittheilungen an Hrn. Dr. G.[ustav] Leonhard gerichtet [Ueber den Gold-Bergbau an der Edder und die Geognosie des Fürstenthums Waldeck], in: *Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie, Geognosie und Petrefakten-Kunde* (1854), S. 324-326.

79 Siegfried Rösch, 150 Jahre mineralogisches Ordinariat in Gießen, in: *Gießener Universitätsblätter* 22 (1969), S. 22-53.

80 Charles Ellet Jr., *Report on the Overflows of the Delta of the Mississippi*. Washington 1852; über ihn Gene D. Lewis, *Charles Ellet Jr. The Engineer as Individualist*. Urbana/Ill. 1968.

[83]

Chemische Geologie, in: *Jahresbericht über die Fortschritte der reinen pharmaceutischen und technischen Chemie, Physik, Mineralogie und Geologie. Für 1853*, hrsg. v. Justus Liebig u. Hermann Kopp. Gießen: J. Ricker 1854, S. 864-935.

[84]

Chemische Geologie, in: *Jahresbericht über die Fortschritte der reinen pharmaceutischen und technischen Chemie, Physik, Mineralogie und Geologie. Für 1854*, hrsg. v. Justus Liebig u. Hermann Kopp. Gießen: J. Ricker 1855, S. 878-918.

posthum erschienen:

[85]

Geologische Spezialkarte des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Landesgebiete im Maasstabe von 1:50000. 2,1 (Text) und 2,2 (Karte): *Section Giessen der Karte des Grossh.[erzoglich]-Hess.[ischen] General-Quartiermeisterstabs*, hrsg. v. Mittelrheinischen Geologischen Verein Darmstadt: G. Jonghaus 1856.

[86]

[mit Rudolph Ludwig⁸¹] *Geologische Spezialkarte des Grossherzogthums Hessen und der angrenzenden Gebiete im Maasstabe von 1:50000*. 14,1 (Text) und 14,2 (Karte): *Section Allendorf der Karte des Grossh.[erzoglich]-Hess.[ischen] General-Quartiermeisterstabs*, hrsg. v. Mittelrheinischen Geologischen Verein. Darmstadt: G. Jonghaus 1870.

[87a]

Ernst Dieffenbach: Briefe aus dem Straßburger und Zürcher Exil 1833-1836. Eine Flüchtlingskorrespondenz aus dem Umkreis Georg Büchners (Teil I), mitgeteilt von Peter Mesenhöller, in: *Georg Büchner Jahrbuch* 8 (1990-94), S. 371-443.

[87b]

fass. (Teil II), in: *Georg Büchner Jahrbuch* 9 (1995-99), S. 649-735.

81 (1812-1880), Salineninspektor zu Nauheim, Mitbegründer des Mittelrheinischen Geologischen Vereins in Darmstadt (1851); *Allgemeine Deutsche Biographie*, Bd. IXX (1884), S. 612-615.